

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Brief einer Soldatenfrau  
**Autor:** Mechauer, Walter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479809>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Brief einer Soldatenfrau

„Als die Mandelbäume in Knospen standen,  
Wartst du noch nicht fort.  
Aber jetzt bist du in fernen Landen  
Weit von uns, in einem unbekanntem Ort.

Die Waffe trägtst du wie dein Gewand  
Und führst sie in der Schlacht.  
Das Gewehr hast du in der Hand:  
Du wachst Tag und Nacht.

Denkst du noch an Vater und an deine Frau?  
Die nun spät abends mit der Feder das Papier bemalt?  
Den braunen Mahagoni-Tisch, siehst du ihn noch genau?  
Wo die Nickellampe mit dem grünleuchtenden Schirme strahlt? . . .

Weißt du noch, wie wir letzten Sonntag in den Wald gegangen?  
Oh, wie glücklich waren wir:  
Die Sonne schien . . . Die Vögel fangen . . .  
Da waren wir froh. Da wartest du bei mir.

Doch dann kam der Krieg. Du mußtest ins Feld.  
Rasch wurden deine Koffer gepackt.  
Und als dann der Zug im Bahnhof hält,  
Wurde schnell noch einmal Adieu gesagt.

Dein Foto steht vor mir. Ich schau es an.  
Es lehnt am alten Silberkrug.  
Wann seh ich wirklich dich vor mir? Ach ja, wann?!  
Der Einsamkeit ist's bald genug.

Das Tuch, das beiliegt, hab ich dir gestickt.  
Ich hab in meinen freien Stunden es beendet.  
Es hat der Sehnsucht Tränen mir erklickt . . .  
Ich bet nur, daß das Schicksal sich bald wendet.

O . . . denk an mich. Und sei im Geiste hier!  
Komm bald zurück aus Schlachten und Gefahren . . .  
Und wenn du dann zu Hause und bei mir,  
Woll'n wieder wir hinaus ins Grüne fahren.

Leb wohl nun. Bleib gesund. Komm heim nur schnell.  
Elisabeth. - P.S.: Die Nacht ist um, es wird schon hell.“

+

Als der Brief bei dem Soldaten angekommen,  
An den er gerichtet war ins Feld,  
War er in einer großen Schlacht ums Leben gekommen.  
Im Feld der Ehre war er gestorben - als Held.

Walter Medauer.

### Moralische Erfolge der Kriegswirtschaft

Mein Nachbar quält mich weniger oft  
mit seinem Radio. Wenn es an Montagen  
Bratwürste gibt, schließt er rücksichtsvoll  
das Fenster.

Das Stammkaffeehaus ist wieder heimelig  
geworden. Saccharin und harte Patisserie  
haben die rahmschmatzenden, bleichschwatzenden  
Hausfrauen (ohne Kinder oder mit Dienstmädchen)  
in die eigenen vier Wände vertrieben.  
Mögen sie mit ihren Weisheiten bei der  
Eierfrau Erfolg haben!

Ascona bessert sich. Die Feriengäste  
fahren nicht mehr so gschämig in Badhösli  
aufs Land. Die Leute brauchen Taschen,  
um Schwarzkäufe tätigen zu können.

Seitdem meine Schlummermutter  
weiß, daß ich ab und zu einige überzählige  
Mahlzeitencoupon besitze, ist sie die  
Liebenswürdigkeit selbst. Ich darf es wieder  
wagen, Zigarettenstummel in die Zimmerlinde  
zu drücken und die Rasierklingen am  
Handtuch zu trocknen.

Wirklich, die Rationierung ist eine  
gesegnete Institution! Agentur Miesmaker

### Es war einmal, so wird es wieder einmal sein

Heute ist der Lehrer besonders gut  
aufgelegt. Die Klasse hat eine gute  
Rechenprüfung bestanden und so gedenkt  
er den Kindern eine Freude zu machen,  
natürlich nicht ohne das Nütz-

liche mit dem Angenehmen zu verbinden.

«Heute könnt ihr mich einmal fragen,  
was ihr wollt, ich werde mir Mühe geben,  
euch auf alles eine Antwort zu geben.»

Die Kinder überlegen. Dann kommt  
Frage auf Frage. Schließlich erkundigt  
sich eines: «Wann ist der Krieg fertig?»

Der Lehrer macht ein ernstes Gesicht.  
«Das weiß niemand.»

Banges Schweigen.

Da hebt Hansli, der sonst nie etwas  
weiß, den Finger. Der Lehrer gibt ihm  
erfreut und erstaunt zugleich das Wort.  
Hansli schmettert los: «Der Krieg ist  
fertig, wenn meine Mutter im Laden  
500 Gramm Käse holt und das Ladenfräulein  
sagt: ‚Es isch 100 Gramm meh, machts  
nüt?‘»  
Bibi



Wollen auch Sie es entdecken,  
Wie fein uns're Spezialitäten schmecken



## Sandeman

das beste und feinste,  
was es in Port- u. Sherry-  
wein überhaupt gibt.

**SANDEMAN** Berger & Cie., Langnau/Bern



### La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher  
Vollendung und natürlichem Kohlen-  
säuregehalt. Leicht prickelnd, ein le-  
bendiger, frischer Wein, gerade recht für  
Hochzeit und Taufe.

**BERGER & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514**